

# BEVÖLKERUNG MIT MIGRATIONSHINTERGRUND IN DER AMTLICHEN STATISTIK

Dr. Sabine Bechtold  
Statistisches Bundesamt

# Ausgangslage

- die amtliche Statistik stellt seit jeher für die meisten Bevölkerungs- und Sozialstatistiken auch eine Gliederung nach *Deutschen und Ausländern* zur Verfügung
- für 2005 wurde im Mikrozensus erstmals der *Migrationshintergrund* der Befragten erfasst
- seit 1950 hat Deutschland eine *Nettozuwanderung* von mehr als 11,5 Mio. Personen, dahinter steht eine Bruttozuwanderung von 45 Mio. Menschen
- seit 1950 sind 4,5 Mio. *(Spät-)Aussiedler* nach Deutschland gezogen, seit 1950 wurden 5 Mio. Ausländer *eingebürgert*, und seit 2000 wurden gut 450.000 *Optionskinder* geboren

# Mikrozensus-Definition (1)

- im Rahmen der Beratungen des Mikrozensusgesetzes für die Jahre 2005-2012 wurden die migrationsspezifischen *Merkmale kontrovers diskutiert*
- erfasst werden sollte Zuwanderung der 1. und 2. Generation, Folgen von *Flucht und Vertreibung* des 2. Weltkrieges sollte unberücksichtigt bleiben
- erhoben werden die Sachverhalte *Zuwanderung* und *Einbürgerung* sowie *Staatsangehörigkeit für Ausländer und Eingebürgerte* – jährlich für die Befragten und alle 4 Jahre auch für deren Eltern
- Elterninformationen sind aber auch häufig jährlich über den Haushaltszusammenhang vorhanden

## Mikrozensus-Definition (2)

im Mikrozensus zählt zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund, wer

- seit 1950 in die heutige Bundesrepublik zugewandert ist,
- oder mindestens ein Elternteil hat, das seit 1950 in die heutige Bundesrepublik zugewandert ist
- oder hier als Ausländer/in geboren wurde.
  
- oder umgekehrt:  
Wer als Deutscher in Deutschland geboren ist und wer zwei Eltern hat, für die das Gleiche gilt, der hat keinen Migrationshintergrund.  
Alle anderen haben einen Migrationshintergrund.

# Mikrozensus-Definition (3)

## Unterscheidung der 1. und 2. Generation

- 1. Generation ist im Ausland geboren
- 2./3. Generation ist in Deutschland geboren
- das heißt:
  - nur Zugewanderte und Ausländer vererben ihren Migrationshintergrund an die nächste Generation
  - in Deutschland als Deutsche Geborene können einen Migrationshintergrund haben, dieser endet aber mit ihnen

# Operationalisierung MigH im Mikrozensus

## jedes Jahr für alle Befragte:

- in Deutschland (aktueller Gebietsstand) geboren
  - falls nein: Wann zugezogen?
- Staatsangehörigkeit (deutsch oder/und ausländisch)
  - falls ausländisch: Welche Staatsangehörigkeit/en
  - falls deutsch: Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit
    - falls eingebürgert: Wann?
    - falls eingebürgert/(Spät-)Aussiedler: Vorherige Staatsangehörigkeit?

## alle 4 Jahre für beide Elternteile, die nicht im Haushalt leben

(für im Haushalt lebende Eltern liegen Informationen jährlich vor):

- nach Deutschland (aktueller Gebietsstand) zugewandert?
  - falls nach 1959 zugewandert: Wann + Fragen zu Staatsangehörigkeit (s.o.)

# MZ-Darstellungskonzepte im Kontext

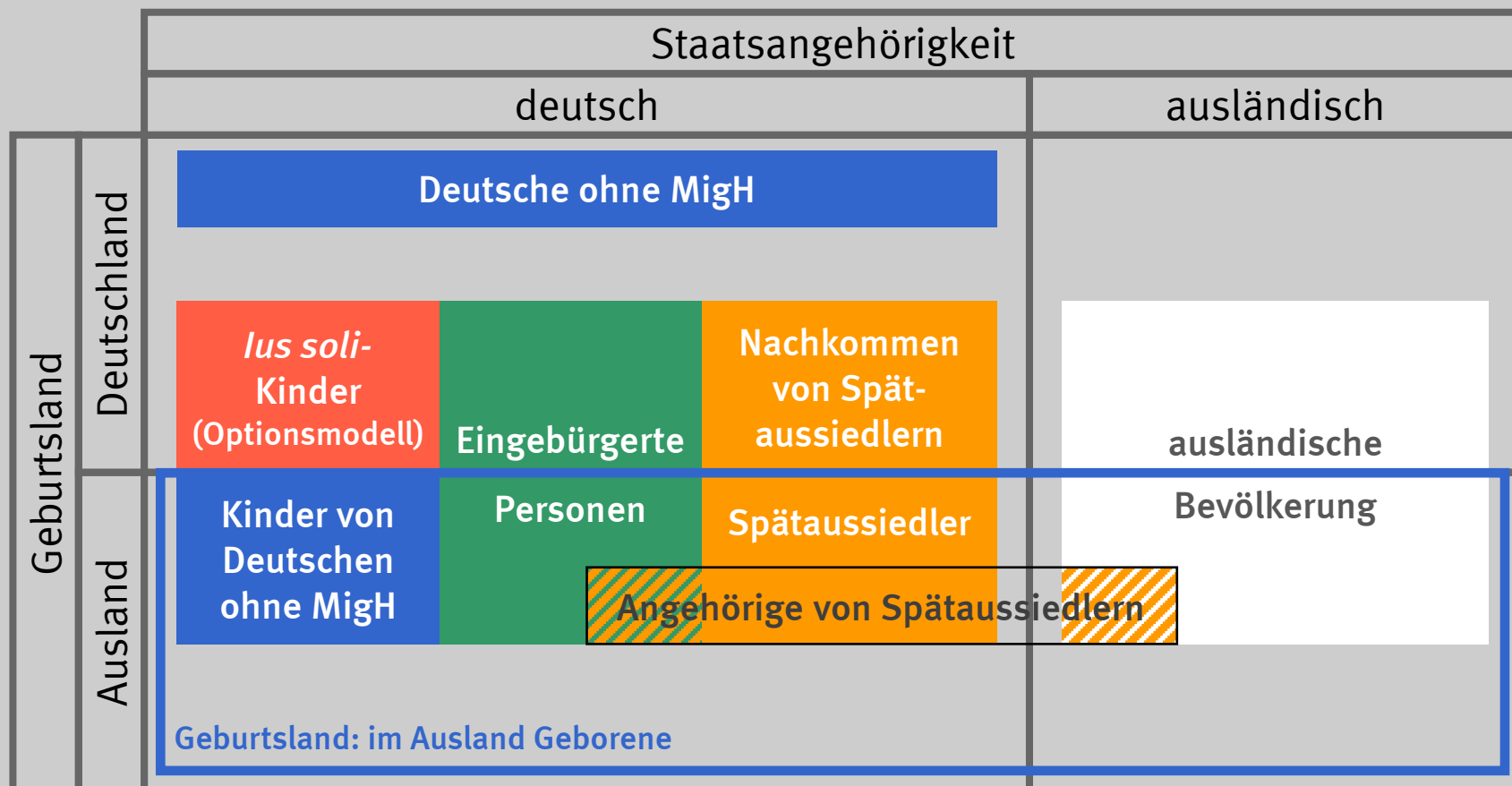
		Staatsangehörigkeit		
		deutsch		ausländisch
Geburtsland	Deutschland	Deutsche ohne MigH		ausländische Bevölkerung
	Ausland	<i>ius soli</i> -Kinder (Optionsmodell)	Eingebürgerte	
		Kinder von Deutschen ohne MigH	Personen  Angehörige von Spätaussiedlern	

# MZ-Darstellungskonzepte im Kontext

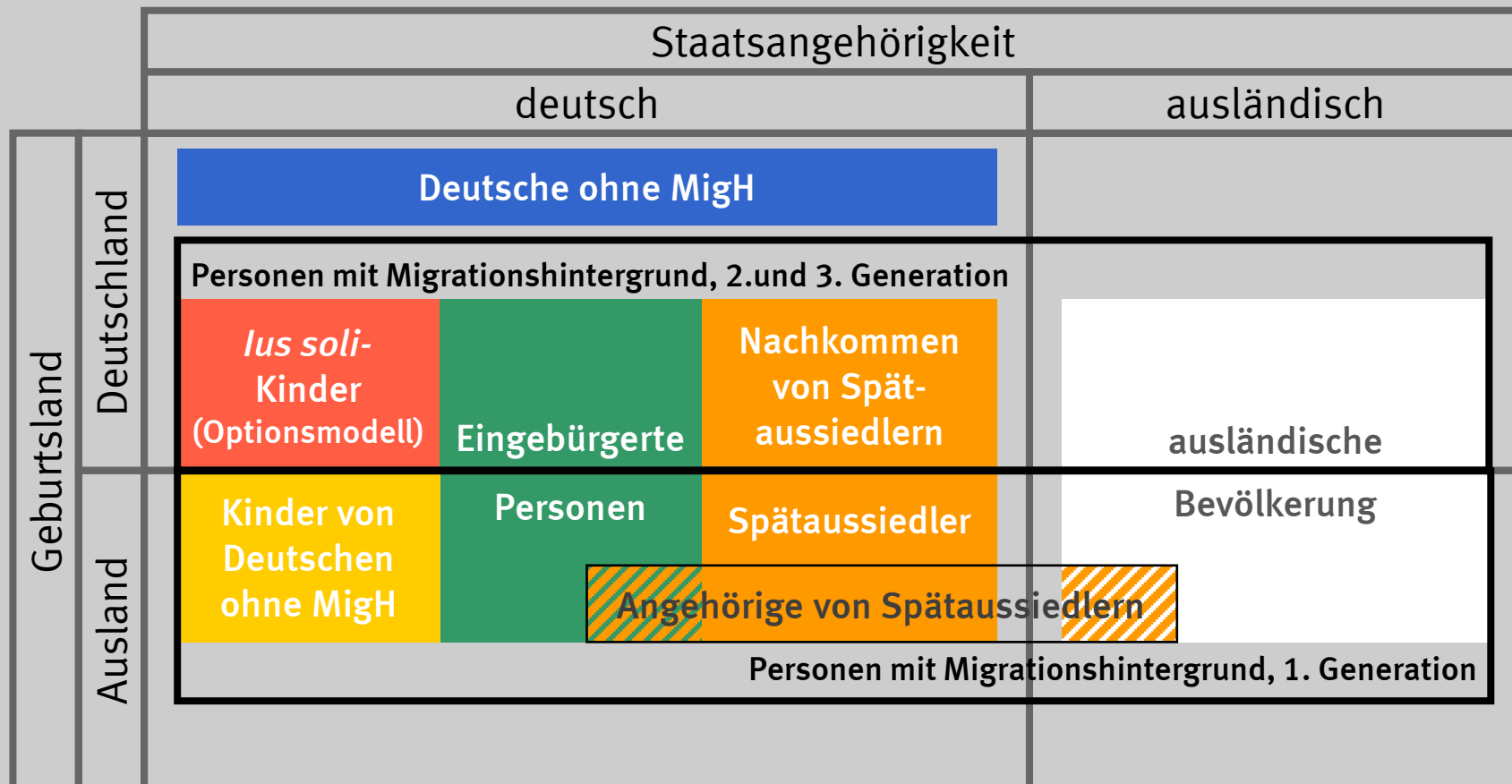
		Staatsangehörigkeit		
		deutsch		ausländisch
Geburtsland	Deutschland	Deutsche ohne MigH		<b>Staatsangehörigkeit: Ausländer/in</b>  ausländische Bevölkerung
	Ausland	<i>ius soli</i> -Kinder (Optionsmodell)	Eingebürgerte	
		Kinder von Deutschen ohne MigH	Personen	Spätaussiedler
			Angehörige von Spätaussiedlern	



# MZ-Darstellungskonzepte im Kontext

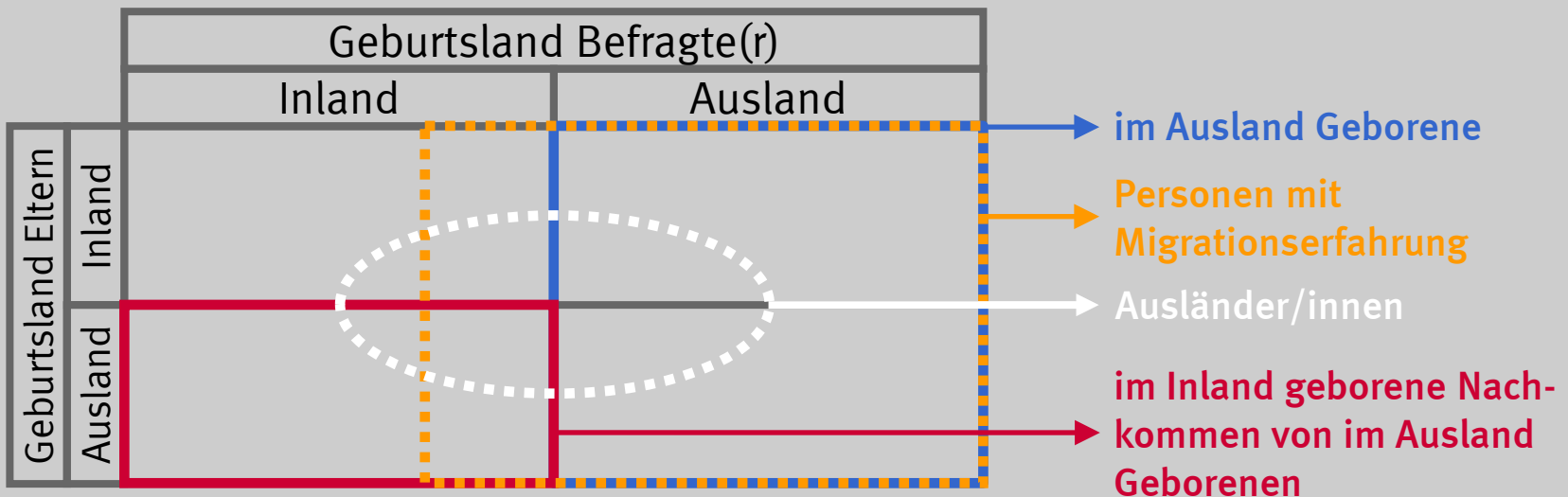


# MZ-Darstellungskonzepte im Kontext




# UN-Definitionen

- im Ausland Geborene
- Ausländer/innen
- im Inland geborene Nachkommen von im Ausland Geborenen
- Migrationserfahrung (vorheriger Wohnsitz im Ausland)



# Eurostat-Definitionen für Zensus 2011

- im Ausland Geborene
  - Ausländer/innen
  - Migrationserfahrung des/der Befragten ab 1980 (Zuzugsland)
- 
-  ■ sich überschneidende Teilpopulationen
  - EU ist an letztem Zuzug ins Inland interessiert (bspw. nach einem längeren Auslandsaufenthalt)
  - EU-Verordnungen zum Zensus 2011 enthalten keine Definitionen zu Migrationshintergrund

# Operationalisierung MigH im Zensus 2011

## Basis: Haushaltebefragung (1)

### für alle Befragte

- Staatsangehörigkeit (Deutschland / anderer EU-Staat / anderer Staat)
- nach 1955 nach Deutschland (aktueller Gebietsstand) zugezogen?
  - falls Ja: Wann?
  - Aus welchem Staat zugezogen?

### für beide Elternteile:

- nach 1955 nach Deutschland (aktueller Gebietsstand) zugezogen?
  - falls Ja: Wann?
  - Aus welchem Staat zugezogen?

# Operationalisierung MigH im Zensus 2011

## Basis: Haushaltebefragung (2)

### Unterschied zu Eurostat-Definition für Zensus 2011

- zeitliche Abgrenzung bei 1955 statt bei 1980
- Migrationserfahrung für Befragte sowie deren Eltern

### Unterschied zu Mikrozensus-Definition:

- zeitliche Abgrenzung bei 1955 statt bei 1960
- Geburtsort bleibt für Typisierung unberücksichtigt
- gefragt wird nach letztem Zuzug nach Deutschland
- MigH wird nach Zuzugsstaat typisiert, nicht nach (vorheriger) Staatsangehörigkeit
- keine Information über Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit
- keine Information über Staatsangehörigkeit der Eltern
- keine Information über 3. Generation

# Weitere Definitionen in amtlichen Statistiken

## Kinder- und Jugendhilfestatistik

- mindestens ein Elternteil ist ausländischer Herkunft

## Schulstatistik

- deutsche/ausländische Staatsangehörigkeit (wichtigste Herkunftsländer ausgewiesen)
- in einigen Bundesländern: Teilnahme an muttersprachlichem Unterricht

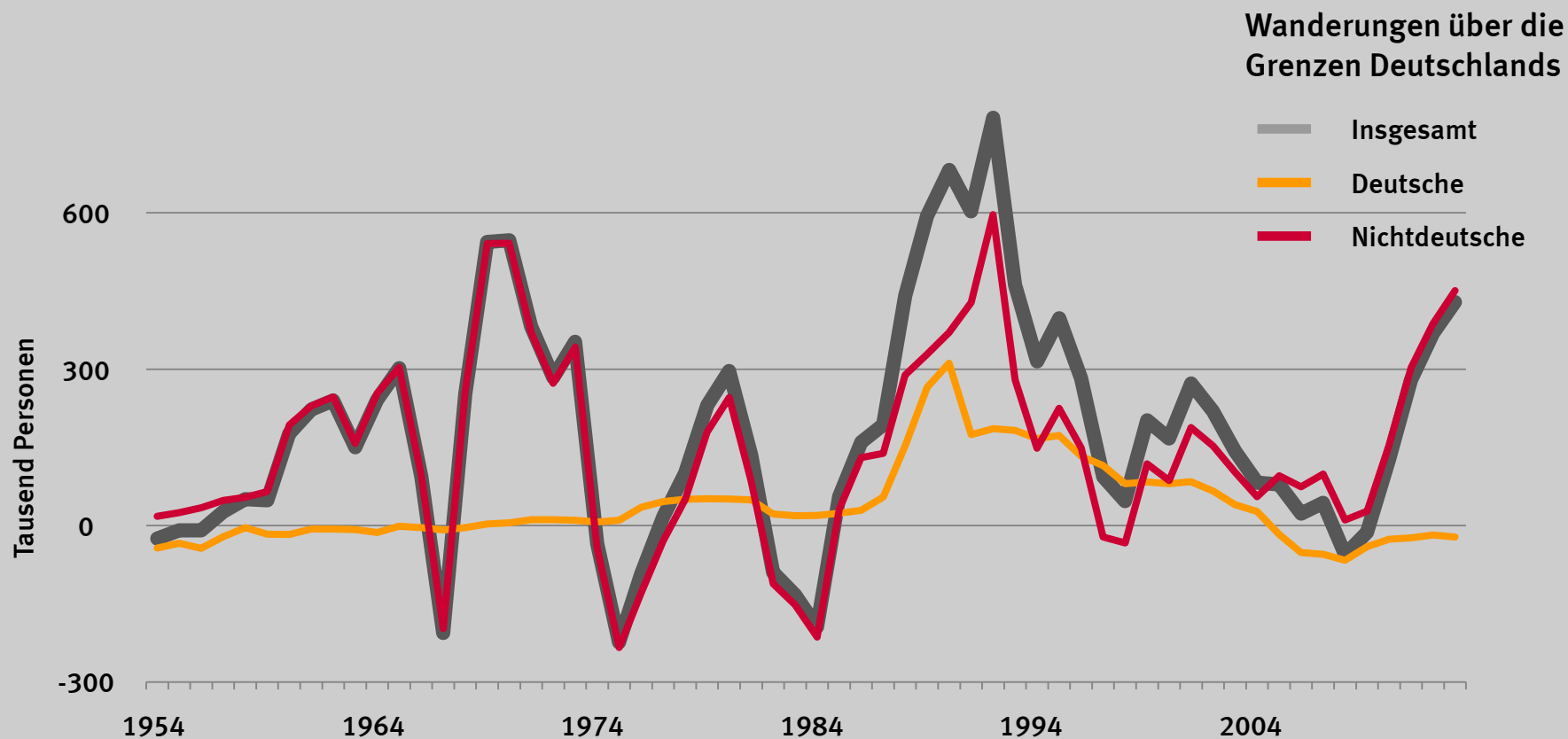
## Hochschulstatistik

- deutsche/ausländische Staatsangehörigkeit (wichtigste Herkunftsländer ausgewiesen)
- Bildungsin- und -ausländer/innen

## Berufsbildungsstatistik

- deutsche/ausländische Staatsangehörigkeit (wichtigste Herkunftsländer ausgewiesen)

# Wie interessant bleibt das Thema? (1)





## Wie interessant bleibt das Thema? (2)

- bis 2010 nahm Bevölkerung mit Migrationshintergrund *um rund 200.000 Menschen jährlich zu*, seit 2011 haben sich diese Zahlen mehr als verdoppelt
- Bevölkerung ohne Migrationshintergrund schrumpft *um 300.000 jährlich*
- Zuwanderer stellten 2005 zwei Drittel, deren Nachkommen ein Drittel dieser Bevölkerung – diese *Relation verschiebt sich* jährlich um einen Prozentpunkt zugunsten der Nachkommen
- seit 2000 war die Zuwanderung sehr niedrig, sei 2011 ist sie fühlbar angestiegen

## Wie interessant bleibt das Thema? (3)

- *Nettozuwanderung* hat und behält wichtigen Einfluss auf die Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, sie unterliegt vielfachen Einflüssen und ist kaum vorhersagbar
- Zensus 2011 hat die Zahl der Ausländer um 1,1 Mio., die der Deutschen um 0,5 Mio. verringert – ein *reiner Niveaueffekt*, die *strukturellen Ergebnisse haben sich nicht wesentlich geändert*
- Migranten der 2. Generation werden nur geboren, wenn *sie zugewanderte oder ausländische Eltern haben* (Definition), eine anhaltend steigende Bevölkerung mit Migrationshintergrund setzt *fortgesetzt hohe Zuwanderung* voraus – sonst Bugwelle

## 9. Integrationsministerkonferenz (März 2014)

- Wunsch nach einheitlicher Definition und Erhebung des Migrationshintergrundes
- Kritik an Definition und Erhebung des MigH im Mikrozensus
  - zu viele Fragen
  - nicht auf Personenbefragungen übertragbar, da Elterninformationen aus Haushaltzusammenhang
- Definition und Erhebung des MigH im Zensus 2011 soll Standard werden



**sabine.bechtold@destatis.de**

**0611 – 75 2160**